



1 Starker Truck, tolle Botschaft: der Actros 1851 „Ruhrpott-Edition“ | 2 Firmenfarbe und Design erstrecken sich über Zugmaschine und Kippersattelaufleger | 3 Marcel ist gern auch im Fernverkehr unterwegs, aber im Ruhrgebiet zu Hause ... | 4 ... und wird von Kollegen „Kumpel“ genannt

# Die Ruhrpott-Edition

**Marcel Witsch ist ein Junge des Ruhrgebiets, das Design seines Kipperzugs ein Zeichen der Verbundenheit mit der Region.**

Essen, 7.30 Uhr am Dienstagmorgen. Der Ruhrpott ist schon seit Stunden auf den Beinen. Die Hafestraße im Norden der Stadt ist in der Region ein Begriff. Hier tragen die Fußballer von Rot-Weiss-Essen (RWE) ihre Heimspiele aus. Schon Weltmeister Helmut Rahn kickte im „Stadion an der Hafestraße“. Die großen Zeiten des Traditionsvereins liegen viele Jahre zurück. Die Menschen kleben

trotzdem stolz den RWE-Aufkleber auf ihr Auto. Das gehört hier einfach dazu. Fährt man die Straße weiter Richtung Norden, wo der Rhein-Herne-Kanal unter der A 42 hindurchfließt, wird malocht. Marcel Witsch klettert ins Fahrerhaus und schließt schnell die Tür hinter sich. Der Wind könnte den Staub von Sand und Schotter, aus den Boxen zehn Meter weiter, in die Kabine wehen. „Das muss ja nicht

sein“, sagt Marcel, der den Actros 1851 erst vor zwei Monaten bekommen hat. 16.700 Kilometer zeigt der Tacho an. Seit sechs Jahren arbeitet Marcel als Fahrer. Seine Qualifikation hat er selbst in die Hand genommen. „Ich bin damals zur Fahrschule gegangen und habe gefragt, wie schnell ich den Führerschein machen kann. Ich wollte einfach unbedingt Fahrer werden.“ Vor vier Jahren begann er

dann bei der A. Sauerbaum Baustoffe und Transporte GmbH. Die Firma ist mit ihren 52 Lkw im Ruhrgebiet stark vertreten. Die Trucks fahren Steinbrüche, Beton- und Kieswerke sowie Baustellen in der Region an. Im Fernverkehr sind die Fahrzeuge ebenfalls unterwegs. „Ich finde die Mischung gut, die wir hier haben“, sagt der 32-Jährige, während er einen Blick auf die Frachtpapiere wirft. Ein oder zwei Mal die Woche schläft er im Lkw. An den anderen Tagen ist er abends daheim. Gerade in den letzten Wochen hat er wieder mal festgestellt, wie sehr er den Job auch im Fernverkehr mag. Für eine Lieferung fuhr er zum Beispiel nach Spanien. 130.000 Kilometer jährlich legen die Trucks aus dem Sauerbaum-Fuhrpark durchschnittlich zurück. Die erste Tour heute geht in Richtung holländische Grenze nach Kamp-Lintfort,

wo Marcel, den die Kollegen „Kumpel“ nennen, 28 Tonnen Rheinsand aufladen lässt. Diesen fährt er ins östliche Ruhrgebiet zu einem Betonwerk. Von dort geht es weiter ins Sauerland, um Kalkstein aus einem Steinbruch zu holen. Der geht dann zu einer Baustelle nach Essen. An einem Arbeitstag fährt er die Runde zweimal. Der Actros 1851 von Marcel ist auch in der sehr guten Sauerbaum-Flotte ein Lkw, der heraussticht. Nicht nur mit die stärkste Motorisierung, sondern auch die restliche Ausstattung lässt kaum zu wünschen übrig. Marcel sowie der Fuhrpark-Leiter und Lkw-Fan Timo Sauerbaum haben sich selbst um das Design des Fahrzeugs gekümmert. Herausgekommen ist ein Ergebnis, das sich durchaus sehen lassen kann: Der Actros fährt unter dem Titel „Ruhrpott-Edition“. Den durchlackierten

opalgrünen Lkw mit Lampenbügel und weiteren gut aussehenden Extras zieren entsprechende Symbole. Auf dem Kippersattel-Aufleger sind unter anderem mit der Zeche Zollverein und der Grugahalle die berühmtesten Bauten Essens abgebildet. **STARKE IDENTIFIKATION MIT DER HEIMATSTADT ESSEN** „Der Truck drückt unsere Verbundenheit mit der Stadt Essen aus“, sagt Timo Sauerbaum, der den fabrikneuen Lkw auch selbst vom Mercedes-Benz-Werk in Wörth abgeholt hat. „Es ist ein ganz besonderer Lkw in unserer Flotte.“ Fünf bis sechs neue Trucks kommen jährlich neu in das Unternehmen. Die meisten unterscheiden sich: ob Actros oder Arocs, ob mit Allrad oder ohne oder ob mit Außenspiegel oder Mirror-▶



1 Nach dem ersten Tagesziel Kamp-Lintfort ist Marcel hier unterwegs in Richtung Sauerland | 2-4 Die BigSpace-Fahrerkabine hat Marcel nur dezent dekoriert. Die Ruhrpott-Edition drückt die Verbundenheit seines Arbeitgebers mit dem Firmenstandort Essen aus | 5 Die 52 Sauerbaum-Trucks fahren regelmäßig Steinbrüche an, Marcel ist aber auch im Fernverkehr unterwegs | 6 Heutige Ladung: Rheinsand für ein Betonwerk

Cam. „Seit zwei Jahren kaufen wir aber keine Trucks mehr ohne Abbiege-Assistenten“, so Sauerbaum. „Unsere Fahrer werden mit dem System nicht nur im innerstädtischen Verkehr unterstützt, sondern auch beim Spurwechsel auf der Autobahn.“

Marcel ist jetzt auf der Autobahn unterwegs Richtung Sauerland. Wie erlebt er seinen neuen Actros 1851? „Ich bin ja schon den Vorgänger gefahren, allerdings als 1846“, so Marcel. Im Fahrerhaus ist es das Multi-



Tolle Geschichten von Fahrern und dem Leben unterwegs, spannende Reportagen über Transporte und ganz besondere Trucks sowie Oldtimer, Events und Aktionen. Das und mehr bietet Mercedes-Benz auf

„RoadStars“. TRUCKER zeigt jeden Monat eine ausgewählte Story. Mehr zur Community: [www.roadstars.com](http://www.roadstars.com) Neu im Angebot von Mercedes-Benz Trucks ist das Online-Magazin Transport mit Videos, Interviews und Impressionen aus der mobilen Wirtschaft. Schaut doch mal rein: [www.mercedes-benz-trucks.com/transport](http://www.mercedes-benz-trucks.com/transport)

media-Cockpit, das ihm besonders gut gefällt. „Das ist modern und übersichtlich“, sagt er und deutet auf das Primärdisplay, für das er das Screendesign „Advanced“ gewählt hat.

Mittlerweile ist Marcel von der Autobahn abgefahren, auf der Bundesstraße geht es ins Sauerland. Eine Brücke, ein Wohngebiet und plötzlich tauchen vor der Windschutzscheibe Berge von Kalkstein und ein riesiges Abbaugelände auf. „So viel, wie hier liegt, könnte man denken, dass hier der Kalkstein



1+2 Arbeitsalltag im Steinbruch – dennoch ist der Lkw immer blitzsauber ... | 3 ... dafür sorgt Marcel mit täglichen Besuchen in der Waschanlage

für die Straßen von halb NRW herkommt“, sagt Marcel. Der Weg hoch in den Steinbruch ist kein Problem für die Sattelzugmaschine. Auch für Marcel ist der Wechsel

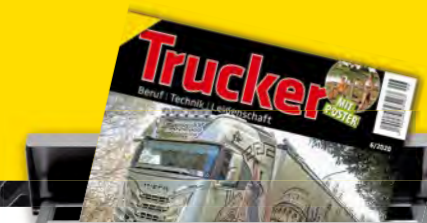
von der Straße auf den anspruchsvolleren Untergrund eher ein Vergnügen – in seiner Freizeit ist er gern mal mit seinem Geländewagen unterwegs. Der Radlader

schüttet drei Schaufeln mit Kalkstein in die Mulde. Marcel schaut auf die Uhr. Es wird jetzt auch Zeit für den Rückweg. Zurück nach Essen. **Erik Rossel**

Anzeige

# HALLO KIOSK – HALLO ABO!

**Trucker**  
Beruf | Technik | Leidenschaft



**Der TRUCKER:  
Am besten im Abo**

Einfach bestellen unter:  
**WWW.TRUCKER.DE/ABO**